

Leitbild der Pfarrei St. Maria Thalkirchen



St. Maria Thalkirchen ist sowohl Pfarrgemeinde als auch lebendiger Wallfahrtsort mit dem Gnadenbild „Zu Unserer Lieben Frau von Thalkirchen“. Zum Kreuzpartikel pilgern Gläubige seit über 600 Jahren und erfahren „Segen für Stadt und Land“.

Wir sind eine katholische, offene und lebendige Pfarrgemeinde und heißen jeden herzlich willkommen. Wir wollen

- wir wollen das Reich Gottes verkünden und zum Erleben und zum Mitmachen einladen
- uns vielfältig einsetzen und „Salz der Erde sein“ (Mt 5,13)
- uns mit Freude in der Nächstenliebe engagieren (Mt 7,12)

Denn Gottes Liebe hat keine Grenzen

1. Wir wollen das Reich Gottes verkünden und zum Erleben und Mitmachen einladen (Mt 10,7)

Unsere Pfarrgemeinde lebt und wächst von den Talenten und Ideen jedes Einzelnen. Daher freuen wir uns über jeden, der da ist und jeden, der mitmacht.

- Es gibt zahlreiche Angebote
- Das Mitmachen bereitet viel Freude

2. Wir wollen uns vielfältig einsetzen und „Salz der Erde“ sein (Mt 5,3)

Dabei pflegen wir eine Kultur des Hinschauens, Anpackens und des Unterstützens. Glaube, Hoffnung und Liebe sind unsere Grundlage und sollen den Alltag stets bereichern.

- Wir wollen offen und mutig über
 - die Herzensangelegenheiten
 - Glaubensfragen
 - die Barmherzigkeit Gottes
 - und die Frohe Botschaft sprechen und unseren Glauben leben.
- Wir wollen auch unsere Verantwortung als Christen gegenüber Gesellschaft und Umwelt wahrnehmen.
- Wir engagieren uns für
 - nachfolgende Generationen
 - Flüchtlinge/Immigranten
 - Fair-Trade-Handel
 - Ökologisches Handeln

3. Wir wollen uns mit Freude in der Nächstenliebe engagieren (Mt 7,12)

Der Glaube in unserer Pfarrgemeinde soll durch die gelebte Nächstenliebe spürbar werden.

- Unsere Pfarrgemeinde ist ein Ort, an dem
 - wir füreinander da sind
 - wir miteinander und für andere beten
 - Sorgen und Nöte einen Platz haben
 - wir die christliche Nächstenliebe in die Tat umsetzen
- Wir wollen zueinander Brücken bauen
 - den Nächsten als Schwester und Bruder im Glauben annehmen
 - die Vielfalt der persönlichen Spiritualität schätzen
 - die Bedürfnisse der Anderen wahrnehmen und darauf eingehen
 - Betroffene in schwierigen Lebenssituationen unterstützen
- Wir wollen dem Anderen Wertschätzung, Dank und Rückmeldung geben und über das viele Gute öffentlich reden.

Denn Gottes Liebe hat keine Grenzen.